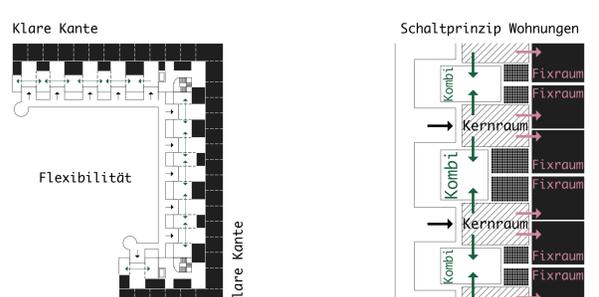
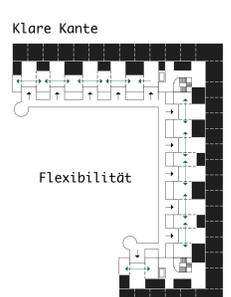


Lageplan 1:500



Regelgeschoss 1:200



### 12 Thesen für Freimundo

- Der geschlossene Block: Nach außen bildet der Baukörper eine klare Kante, mit einer städtischen Fassade, welche die Vorgaben aus dem Gestaltungsleitfaden erfüllt. Nach innen entwickelt sich ein lebendiges Spiel aus Vor- und Rücksprüngen, Luft und Grün, Bewegungs- und Verweilflächen.
- Das Erdgeschoss: Eine großzügige, zweigeschossige Durchfahrt im Osten öffnet den Block und verbindet Hof und Grünfläche. Hib und Fahrradwerkstatt liegen direkt an der Durchfahrt und bilden den Übergang von öffentlicher Grünfläche zu gemeinschaftlichem Hof.
- Der Hof: dient als grüne Oase dem Rückzug und der Gemeinschaft und leistet zusammen mit dem Dachgarten und der Begrünung des Laubengangs einen wichtigen Beitrag zu Artenvielfalt, Klimaregulierung und Regenwassermanagement.
- Der Dachgarten: erstreckt sich über zwei Etagen und ist über eine große Freitreppe verbunden. So liegt das Gartenzimmer mit Sommerküche unterhalb der Hochhausgrenze, die höher liegenden Dachflächen bieten Platz zum Gärtnern, Verweilen, sowie zur solaren Energiegewinnung.
- Freimundo ist kein Hochhaus.
- Der Laubengang: ermöglicht maximale Flexibilität und Durchdringung der Wohnungsgrößen, eine separate Erschließung der Kombiräume ohne zusätzliche Verkehrsflächen zu generieren und einen zweiten baulichen Rettungsang für jede Wohnung. Aufwettungen und Einschnitte erzeugen Aufenthaltsqualität und gewährleisten Privatsphäre für jede Wohnung, der Laubengang ist mehr als reine Erschließung.
- Wirtschaftlichkeit: Auf dem gleichen Grundriss lassen sich alle gewünschten Wohnungsgrößen realisieren, die Einteilung erfolgt flexibel, der Wohnungstyp kann jederzeit angepasst werden ohne die Struktur zu verändern.
- Die Wohnung: verfügt über einen Kernraum, je nach Größe über bis zu drei Fixräume und bis zu zwei flexibel schaltbare Kombiräume.
- Der Kernraum: dient als Verteiler und ist mit allen anderen Räumen direkt verbunden, Verkehrsflächen innerhalb der Wohnung entfallen komplett.
- Flächenausnutzung: Die Kernräume bilden die Obergrenze einer Wohnküche ab, die nicht als zusätzlicher Raum gezählt wird. (<math>0,18</math> Quadratmeter). Je nach Wohnungstyp wird diese um weitere Räume der Gemeinschaft ergänzt oder ersättigt bis zu vier Individualräumen.
- Nutzungsneutralität: Alle potentiellen Individualräume sind mindestens 14 Quadratmeter groß und lassen so maximale Freiheit in der Belegungsdichte und Nutzung zu.
- Rückzug und Gemeinschaft: Die Laubengangserschließung ermöglicht durchgesteckte Wohnungstypen. Die Wohnungen profitieren von Innen und von Außen, Rückzug und Anschluss an Gemeinschaft werden individuell entschieden. Ineinandergreifende Raumschnitten mit unterschiedlichen Qualitäten lassen fließende Übergänge zu, großformatige Türen steuern die Durchlässigkeit der Räume.



Erdgeschoss 1:500



Schnitt Ost-West 1:200

1 Zimmer		1 Kernraum + 0 Fixräume + 0 Kombiräume + 1 Küche
2 Zimmer		1 Kernraum + 1 Fixraum + 0 Kombiräume + 1 Küche
3 Zimmer		1 Kernraum + 2 Fixräume + 0 Kombiräume + 1 Küche
4 Zimmer		1 Kernraum + 2 Fixräume + 1 Kombiraum + 1 Küche
5 Zimmer		1 Kernraum + 3 Fixräume + 1 Kombiraum + 1 Küche
Kombi		2x (1 Kernraum + 2 Fixräume + 1/2 Kombiraum)
Ansicht/Schnitt		Ansicht Ost 1:200